

flugblatt

Quartals-Information der Polizei Reinach



Ausgabe 2017/3

Eltern-Merkblatt

Sicherer Schulweg



Dieses Merkblatt erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es soll aber helfen, Gefahren von Ihrem Kind fernzuhalten!

Ihr Kind ist den unterschiedlichsten Gefahren ausgesetzt, zum Beispiel den Unfallgefahren auf dem Schulweg, deshalb:

- ➔ Legen Sie mit Ihrem Kind den genauen Schulweg fest. Vermitteln Sie Ihrem Kind, dass es stets den gleichen Schulweg benutzen soll. Besprechen Sie dies mit Ihrem Kind!
- ➔ Zentral ist die Sensibilisierung Ihres Kindes durch Sie. Botschaften: nie mit Fremden mitgehen; Eltern, Lehrkräften etc. umgehend von solchen Vorfällen erzählen; sich Signalement und Fahrzeug von Fremden, die Kinder ansprechen, wenn immer möglich merken.
- ➔ Ihr Kind sollte nach Möglichkeit gemeinsam mit anderen Kindern zur Schule und wieder nach Hause gehen. Die Mitschüler/innen kennen die Wege, ebenso die Abkürzungen oder Schleichwege. Auch Sie sollten diese kennen! In der Gemeinschaft der Gruppe ist Ihr Kind geschützt.

Fortsetzung auf Seite 2



**Nicht jeder,
der Ihr Kind anspricht,
hat Böses im Sinn!**

Bestärken Sie Ihr Kind, um es vor Gefahren auf dem Schulweg zu schützen. Unsere Tipps dazu:

- ➔ Lernen Sie Ihrem Kind, **"NEIN"** zu sagen! Selbstbewusste Kinder sind am wirksamsten geschützt!
- ➔ Kinder sollten im Alltag Respekt erfahren und Selbstvertrauen entwickeln. Erfahrungsgemäss sprechen Täter unsicher und unselbständig wirkende Kinder bevorzugt an. Machen Sie Ihrem Kind bewusst, dass es eine eigene Persönlichkeit ist mit Grenzen, die kein Mensch - weder ein Fremder, noch ein Bekannter - überschreiten darf.
- ➔ Kinder müssen lernen: Gerade auch fremden Erwachsenen gegenüber dürfen sie **"NEIN"** sagen. Sie sind nicht verpflichtet, mit Fremden zu reden oder Auskünfte zu geben. Ängstigen Sie Ihr Kind nicht, aber sagen Sie ihm immer wieder, dass es ohne Ihre Genehmigung weder mit Fremden mitgehen, noch in deren Autos einsteigen darf. Ihr Kind sollte Ihnen darüber berichten, wenn es zum Mitgehen oder Mitfahren aufgefordert worden ist.
- ➔ Schauen Sie sich mit Ihrem Kind auf dem Schulweg und in der näheren Umgebung sogenannte «Rettungsinseln» an: Ein Geschäft, in dem es die Kassiererin ansprechen kann, eine belebte Strasse, in der viele Menschen sind, oder ein Haus, wo es klingeln kann.
- ➔ Üben Sie mit Ihrem Kind, wie es sich beim Ansprechen durch Unbekannte verhalten soll. Wird es gegen seinen Willen angefasst, so sollte es weglaufen und/oder laut um Hilfe rufen.

**Kontaktieren Sie die Polizei über den Polizeinotruf 112.
Sie erreichen sie zu jeder Tages- und Nachtzeit!**

**Vermeiden Sie die Verbreitung
von Gerüchten und somit die
Entstehung einer Hysterie!**